

A1^v

I. Joannis. IIII.

Jr lieben glaubt nicht einem yeglichen
geyft/ fonder prüffet die geyfter ob fie von Gott feind/ Dann
es feind viel falcher Propheten außgegangen in die welt.
Daran folt jr den geyft Gottes erkēnen. Ein jeglicher geyft/
der da bekennet das Jefus Chriftus ift in das fleifch komēn
der ift von Gott/ Vnd ein jeglicher geyft/ der da nicht
bekennet/ das Jefus Chriftus ift in das fleifch kom/
men/ der ift nicht von Gott. Vnd das ift der
geyft des Widerchrifts/ von welchem jr
habt gehōret/ das er kommen werde/
vnnd ift jetz ſchon in der welt.

A2^r

- Capittel dieses Bûchs-
- I. Das Chriftus der erftgeborner fey vnd auch die weißheit Gottes/ durch welchenn alle ding gemacht feind.
 - II. Das Chriftus die weißheit Gotts fey/ item vom Geheimnuß feiner mēfchwerdung/ leydēs/ kelchs/ altars, vnd der Apofteln: welche predigtē als fis außgefandt wûrden.
 - III. Das der felbig fey das wort Gottes.
 - IIII. Das Chriftus auch Gottes handt vnd arm fey.
 - V. Das Chriftus auch ein Engel/ vnd Gott fey.
 - VI. Das Got Chriftus folt kōmen zûerleuchten vñ felig zu machen das menfchlich gefchlecht.
 - VII. Ob wol Chriftus vō anfang d⁹ fun Gots war/ fo muft er doch zu letzt nach dē fleifch geborē werdē.
 - VIII. D3 dieses das künftige zeichē feiner gebûrt we/ re/ dz er folt vō einer Jüngfrawen geborē werden menfch vñ Got/ eins mēfchen vñ Gottes fun.
 - IX. Das Chriftus Gott vnd menfch fey vō beydem gefchlechte zufamen gewachfen/ da mit er mōch/ te mitler fein zwifchen vns vnd dem vatter.
 - X. Das er auß dem famen Daud nach dem fleifch folt geboren werden.
 - XI. Das er in Bethleem folt geboren werden.
 - XII. Das er in feiner erften zukünft/ demütig wûr de kommen.
 - XIII. Das er/ der Jefus Chriftus fey/ den die Jûden tōdten wûrden.
 - XIIII. D3 er ein fchaff vnd famb/ dz mañ tōdten folt/ geneñt fey: Jtē von geheimnus feins leydens.
 - XV. Das er auch ein ftein genent fey.
 - XVI. Das dar nach der felbig ftein ein berg folt wer/ den/ der das gantze erdtreich erfüllte.

A2^v

- XVII. Das in den Petften zeitten der felbig berg offen
bart foll werdē/ auff welchen die Heyden vñ alle
gerechten koñen vnd aufffteigen follē.
- XVIII. Das er der Breutgam fey/ die Kirch oder Ge/
meind feine Braut/ von welcher geyftliche kinder
folten geboren werden.
- XIX. Das in die Jůden wůrden creutzigen.
- XX. Das im̄ leyden vñ zeychē des Creutzs alle krafft
vnd gewalt fey.
- XXI. Das in diefem zeychenn des Creutzs aller/ fo an
den ftirnen gezeichnet werden/ heyll fey.
- XXII. Das es auff denn mittag feins leydens finfter
folt werden.
- XXIII. Das er vom todte nicht überwůnden folt wer/
den/ noch in der hellen bleyben.
- XXIII. Das er am drittē tag erftehen folt von d⁹ hellen.
- XXV. Das er/ fo bald er wider erfanden/ folt vō vat/
ter alle gewalt empfahen: vnnd das fein gewalt
ewig fey.
- XXVI. Das mañ nicht zu Gott dē vatter koñen mōg.
dañ durch feinen fuñ Jefum Chriftum.
- XXVII. Das er als ein Richter koñen werde.
- XXVIII. Das er der Kůnig fey/ der da in ewigkeit regie
renn foll.
- XXIX. Das er beyde Richter vnd Kůnig fey.